

# Internes Schreiben

Kreis Segeberg · Postfach 13 22 · 23792 Bad Segeberg

Kreistagsbüro

Im Hause

**Kreis Segeberg | Der Landrat**

Beauftragte für Menschen mit Behinderung

**Jutta Altenhöner**

Haus B, Zimmer-Nr. 513  
Hamburger Straße 30  
23795 Bad Segeberg

Tel. +494551/951-9321

Fax +494551/951-9583

E-Mail

Jutta.Altenhoener@segeberg.de

**Aktenzeichen:**

Tätigkeit 2019

(bitte stets angeben)

Bad Segeberg, den 13.01.2020

## **Betreff: Tätigkeitsbericht 2019 der Behindertenbeauftragten Jutta Altenhöner**

Kurt Marti (Schweizer Pfarrer, Schriftsteller und Lyriker) sagte:

Wo kämen wir hin, wenn jede/r sagte, wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen wenn wir gingen.

So ist ein Stück weit auch die Aufgabe der Behindertenbeauftragten, oftmals ein Schritt ins Ungewisse, sehr spannend und sehr ereignisreich.

Das Thema Arbeitswelt, erster Arbeitsmarkt, ist etwas, was mich durch das ganze Jahr 2019 begleitet hat. Dazu gehörten u.a. Ausstellungseröffnungen an den verschiedenen Standorten des Jobcenters. In diesen Ausstellungen wurde in Bildern deutlich, wie vielfältig die Berufsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung außerhalb von Werkstätten sind. Auch die Veranstaltung, die ich gemeinsam mit dem Jobcenter 2018 gemacht habe, in der wir gezielt Arbeitgeber angesprochen hatten, hat Früchte getragen. Verschiedene Orte wie zum Beispiel die Stadt Norderstedt, die Gemeinde Henstedt-Ulzburg oder auch die Stadt Kaltenkirchen haben Veranstaltungen, zu denen Arbeitgeber\*innen eingeladen wurden, durchgeführt. Man kann sagen die Arbeitswelt bewegt sich.

### **Rechnungsanschrift**

Kreis Segeberg  
Zentrale Geschäftsbuchhaltung  
Hamburger Straße 30  
23795 Bad Segeberg

### **Bankverbindungen**

Sparkasse Südholstein | IBAN: DE95 2305 1030 0000 0006 12 | BIC: NOLADE21SHO  
Postbank AG | IBAN: DE17 2001 0020 0017 3632 03 | BIC: PBNKDEFFXXX

### **Allgemeine Öffnungszeiten**

Mo. bis Fr. 8.30 bis 12.00 Uhr  
Di. und Do. 14.00 bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung  
[www.segeberg.de/allg-oeffnungszeiten](http://www.segeberg.de/allg-oeffnungszeiten)

Die Planung und die Vorbereitung zur Einrichtung eines Behindertenbeirates für den Kreis Segeberg haben einen Großteil meiner Arbeit in 2019 ausgemacht. Dieses habe ich stets in enger Zusammenarbeit mit Herrn Thorsten Luckow durchführen können. Eine Vertretung in der Menschen mit Behinderung die Interessen von beeinträchtigten Menschen wahrnehmen können. Ich möchte noch einmal deutlich machen, dass es wichtig ist, dass der Kreis Segeberg einen Behindertenbeirat einrichtet. Die Argumentation, es sei ausreichend, wenn Gemeinden und Städte über einen Beirat verfügen, ist u.E. nur bedingt richtig. So wie es Gemeindevertretungen und Stadtvertretungen gibt, hat der Kreis einen Kreistag, der überörtliche Interessen wahrnimmt. Somit braucht auch der Kreis Segeberg einen Behindertenbeirat, der auch auf dieser Ebene fungiert.

Ein weiteres großes Anliegen von mir ist der bezahlbare, barrierefreie Wohnraum. Die Möglichkeit dieses beispielhaft umzusetzen, könnte sich in Bad Bramstedt ergeben. Weiteres möchte ich dazu noch nicht sagen, da sich das Ganze erst im Anfangsstadium befindet.

Auch 2019 haben wir wieder den Weltbehindertentag gefeiert. Dieses Mal waren wir zu Gast in Wahlstedt, wo wir gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Bonse und Frau Pastorin Scheel den Tag gestaltet haben. Einschließlich der mittlerweile traditionellen Apfelaktion. Im Jahre 2020 wird der Weltbehindertentag mit der Gemeinde Henstedt-Ulzburg gefeiert. Die Stadt Norderstedt hat ihn 2019 das erste Mal eigenständig ausgerichtet.

Die Arbeit des Netzwerkes der Behindertenbeauftragten, welches ich leite, entwickelt sich weiterhin positiv und es findet ein reger Informationsaustausch statt. Vertreter\*innen des Kreissenioresenbeirates und des Landessenioresenbeirates bringen sich auch in die Netzwerkarbeit ein. Für 2020 planen wir einige gemeinsame Aktionen und Vorhaben.

Bürgerinnen und Bürger wenden sich auch weiterhin telefonisch oder im Büro zu meinen Sprechzeiten verstärkt an mich, um Problemlagen zu erörtern und um meine Mithilfe zu bitten. Die Inhalte bewegen sich immer in einem schwierigen Bereich.

Perspektivisch möchte ich für 2020 die Situation von Menschen, die unter Demenz leiden, weiter verstärkt in den Fokus stellen. Wir müssen versuchen und schauen, ob sich Möglichkeiten eröffnen, die Lebensumstände so zu gestalten, dass eine größtmögliche Eigenständigkeit gelebt wird kann. Beispiele

hierfür findet man in Dänemark und den Niederlanden. Ähnliches gibt es leider noch nicht in Deutschland.

Bedanken möchte ich mich auch dieses Jahr wieder bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung, die mir eine erfolgreiche Arbeit oftmals erst ermöglichen.

Jutta Altenhöner